



**Stadt Bad Laasphe  
und  
Freundeskreis für christlich-  
jüdische Zusammenarbeit e. V.**

**Zum Gedenken an die  
Progromnacht  
vom 09./10. November 1938**

den Auftakt zum Völkermord  
an den Juden,  
der Millionen von Opfern forderte,  
unter Ihnen auch  
mehr als 70 Bürgerinnen und Bürger  
der jüdischen Gemeinde  
von Bad Laasphe

laden wir für

**Mittwoch, 09. November 2016**  
**19:00 Uhr**  
in das Haus des Gastes  
Bad Laasphe ein.

**Kontakt:**

Vorsitzender Rainer Becker  
Schloßstraße 18 A, 57334 Bad Laasphe  
Tel.: 02752-9314  
Email: R-Becker\_BadL@t-online.de

Schriftführer Heinrich Höse  
Adelsbachstraße 18, 35216 Biedenkopf  
Tel.: 06461-989173  
Email: heinrich.hoese@gmx.de

Mehr Informationen zu unserem  
Verein finden Sie unter:

**<http://www.stadt-badlaasphe.de>**

Bad Laasphe



**Freundeskreis  
für  
christlich - jüdische Zusammenarbeit e. V.**

**Jubiläumsveranstaltung  
am 31.10.2016 um 17:00 Uhr  
im Haus des Gastes Bad Laasphe  
mit Ausstellung  
„Den Opfern der NS-Diktatur ein  
Gesicht geben“**

**Ausstellungsdauer:  
31.10. – 09.11.2016**



Sie wurden deportiert,  
wurden zu Nummern herabgewürdigt,  
die Stolpersteine geben ihnen ihre  
Namen zurück;  
andere retteten sich durch Flucht ins  
Ausland – auch sie sind  
**Opfer des Nationalsozialismus.**

Die Ausstellung anlässlich des  
**25-jährigen Bestehens**

des

Bad Laaspher

**Freundeskreises für christlich-  
jüdische Zusammenarbeit e.V.**

soll den Opfern auch wieder ein  
**Gesicht** geben.

Beginn der Veranstaltung zur  
Ausstellungseröffnung:  
Montag, 31. Oktober 2016, 17 Uhr  
im Haus des Gastes in Bad Laasphe

Dauer der Ausstellung:  
bis zum 9. November 2016  
jeweils zu den Öffnungszeiten des  
Haus des Gastes



Die Stolpersteine geben den  
Deportationsopfern der Familie Beifus  
ihre **Namen** zurück.



Die Ausstellung gibt den Eheleuten  
Herz und Minna Beifus auch  
wieder ein **Gesicht.**



In 1942 wurden **65 jüdische  
Mitbürger** von Laasphe deportiert:  
47 am 28. April nach Zamosc,  
18 am 27. Juli nach Theresienstadt.



Die vier Brüder Beifus retteten sich  
vor den Nazis durch Flucht ins Aus-  
land. 1988 trafen sie alle erst-  
malig in Laasphe wieder. Im Bild v.l.:  
Artur, Robert, Berthold und Julius vor  
ihrem Elternhaus im Steinweg 5.